

## I.

### Das Deutsche Reich und seine einzelnen Glieder.

1. Januar. (Luzhaden.) Ein Transport von 200 Mann zur Verstärkung der Schutztruppe in Südwestafrika geht in See.

5. Januar. Preussische Kanalvorlage und Umsturzbelämpfung.

Der Konservative Reichstagsabgeordnete Graf v. Kanitz veröffentlicht in der „Kreuzzeitung“ einen längeren Artikel, worin er nochmals alle Gründe gegen die wasserwirtschaftliche Vorlage im preussischen Landtag aufzählt und mit der Bitte an den Ministerpräsidenten schließt, das Kanalprojekt dem Landtag erst dann vorzulegen, „wenn der Reichskanzler das Recht verheißene Gesetz gegen sozialdemokratische Gewaltthatigkeiten beim Reichstage zur Annahme gebracht haben wird“. Diese „Verheißung“ erwidert Graf Kanitz in der im Jahre 1899 erfolgten Vorlegung des Gesetzes zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses, der sogenannten Fuchsbauvorlage. — Er motiviert diesen Vorschlag damit, daß der Kanalbau die Industrie stärken und folglich die revolutionäre Arbeiterchaft vermehren werde. Deshalb könnten die Konservativen erst für die Kanalvorlage stimmen, wenn ihnen Garantien gegen diese Gefahr gegeben seien.

6. Januar. (Reichstagswahl.) Bei der Ersatzwahl im 22. sächsischen Wahlkreise (Reichenbach) erhält Hoffmann (Soj.) 15772, Graf Hoensbroech (nl.) 9749 Stimmen.

Anfang Januar. Es wird in der Presse lebhaft über zu häufige Uniformänderungen beim Militär, die viel unnütze Kosten hervorriefen, geklagt.

7. Januar. (Sachsen.) Die Regierung legt dem Landtag eine Denkschrift über die Reform des Wahlrechts vor.

Die Grundzüge der Reform sind: Verbindung von direkten Wählerkreisen (48 Abgeordnete) mit den berufständischen Wählern (30 Abgeordnete). Die Wählerkreise werden in 16 durch das ganze Staatsgebiet ohne Unterschied von Stadt und Land gebildeten Wahlkreisen von jeder Abteilung besonders vorgenommen. Es wählen unter der Voraussetzung der sächsischen Staatsangehörigkeit und bei vollendetem 20. Lebensjahre a) in der ersten Abteilung alle diejenigen, welche an Staats-, Grund-, Einkommen- oder Ergänzungssteuer zusammen mindestens 300 Mark entrichten oder ein abgeschlossenes Hochschulfstudium hinter sich haben, b) in